Zum Halbmarathon in Rom

Bückeburger Läufergruppe auf den Spuren der Antike

VON VOLKMAR HEUER-STRATHMANN

ROM/BÜCKEBURG. Halbe Sachen machen, das ist sonst nicht Peter Borns Art. Aber beim Marathon darf es durchaus schon mal etwas weniger sein als die klassische Strecke. Genauso wie Hildegard Waldeck und Gerhard Eichhorn, die ebenfalls zur Laufsparte des VfL Bückeburg gehören, ging Peter Born Anfang März in der Hauptstadt Italiens beim Halbmarathon Rom-Ostia an den Start. Fast 10000 Sportlerinnen und Sportler aus der halben Welt waren mit von der Partie.

Bei allen Beschwernissen, im Rückblick schwärmt der frühere Schaumburger Biologie- und Chemie-Lehrer doch von der Strecke, die zunächst durch die Stadt und dann Richtung Küste nach Ostia führte. „Unterwegs war es erstaunlich hügelig", sagt Born. Als das Mittelmeer in Sicht gekommen sei, habe es einen erheblichen Motivationsschub gegeben. Alle drei Athleten vom VfL konnten sich am Ende über eine Medaille freuen. Sie hatten das Ziel erreicht.

Begleitet wurden sie von den ehemals Aktiven Karl-Heinz Scharf, Reiner Wolff und Reinhard Waldeck. Sehenswürdigkeiten wie das Kolosseum und das Forum Romanum hat man aufgesucht, man war auf dem Paladin und im Pantheon, sammelte Eindrücke vom Trevi-Brunnen, der Spanischen Treppe und der Piazza Navona. Neben dem Vatikan mit dem Petersdom, so Born, habe die Basilika Santa Maria degli Angeli e dei Martiri die Gäste aus Deutschland besonders beeindruckt. Und es kamen auch beim Kulturprogramm reichlich Kilometer zusammen – allerdings gemächlichen Schrittes und mit Gesprächen und genussvollen Pausen.



Im Ziel: Gerhard Eichhorn (links), Hildegard Waldeck und Peter Born mit ihrer Medaille. FOTO: PR.

In der Heimat werden inzwischen schon mögliche Ziele für das Jahr 2024 ins Visier genommen. Athen, Madrid oder Lissabon kämen infrage, hört man. In der aktiven Zeit am Neuen Gymnasium und am Wilhelm-Busch-Gymnasium standen Studienfahrten immer wieder auf Borns Agenda, etwa mit Brigitte Flicek nach Prag. In der Sport- und Reisegruppe weiß man, dass die Organisation bei ihm in guten Händen ist. Von Jobst von Palombini, dem Spartenleiter, werden diese Aktivitäten der Älteren begrüßt.